



## Gemeinde Thüngersheim

### Wichtige Daten

Bezirk Unterfranken  
Landkreis Würzburg  
2.681 Einwohner (2008)

### Energieleitplanung

Architekturbüro  
Büro für Stadt- und Landschaftsplanung  
Schulz, Boedecker, München  
Haustechnikbüro  
Cooperative Darmstadt, Darmstadt,  
Lichtplanung  
Bartenbach LichtLabor GmbH, Aldrans,  
Österreich

### Städtebauförderung

Bayerisches  
Städtebauförderungsprogramm, Bund-  
Länder-Städtebauförderungsprogramm, EU-  
Programm Ziel RWB

### Ansprechpartner:

Regierung von Unterfranken  
Sachgebiet Städtebauförderung



© Klaus J. Schulz, Architektur und Stadtplanung  
Energieleitplan Thüngersheim



© Regierung von Unterfranken – Nahwärmenetz Umsetzung

## Energieleitplan – vom Konzept bis zur Umsetzung

### Erneuerungsplanung und -maßnahmen

Der Energieleitplan der Gemeinde umfasst die Themen kommunale Nahwärmeversorgung, energetische Sanierung des gemeindeeigenen Gebäudebestands sowie die Optimierung der Straßenbeleuchtung. Aus energiepolitischen, zukunftsorientierten Überlegungen und zur Aufwertung des historischen Ortskerns hat der Gemeinderat bereits 2003 ein kommunales Nahwärmekonzept beschlossen. Ziel ist es, im Altort alle bestehenden Gebäude an ein Nahwärmenetz mit Blockheizkraftwerk und Nutzung regionaler Biomasse anzuschließen.

Der Winzerort Thüngersheim setzt sich in vielfältiger Weise mit den Fragen des Klimaschutzes und der Energieeffizienz auseinander und hat dazu ein beispielhaftes kommunales Nahwärmekonzept entwickelt. Mit einem ersten Bauabschnitt sind davon bereits 60 Prozent verwirklicht. Der weitere Ausbau erfolgt in zusätzlich differenzierten und somit realistischen Ausbaustufen. Letztlich wird ein Biogasheizwerk angestrebt, das sich der regionalen Ressourcen bedienen soll (Rückstände aus Weinbau sowie aus Land- und Forstwirtschaft). Eine weitere energetisch effektive Maßnahme ist das Lichtkonzept für die Straßenbeleuchtung, bei der durch die Möglichkeiten von Teilabschaltung und Dimmung eine enorme Stromeinsparung gegenüber herkömmlichen Systemen erzielt werden kann. Mit der energieeffizienten Ertüchtigung von sechs Baudenkmälern in einer mittelalterlich geprägten Straße setzt die Gemeinde als Bauherrin positive Zeichen auch für privates Engagement. Der ganzheitliche Ansatz der Maßnahmen ist vorbildlich und wird der Komplexität der Problematik in modellhafter und zukunftsfähiger Weise gerecht.